

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 12 S
ganzjährig 24 S

aufserhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 25 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 59.

Samstag 25. Juli 1925.

Jahrgang XXXIV.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 17. Juli. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 8. Juli. — Bezirksvertretungen: Richtigstellung, Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei. — Marktbericht vom 12. bis 18. Juli. — Gemeindevermittlungsämter. — Baubewegung vom 19. bis 24. Juli. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse.

Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 17. Juli 1925,
10 Uhr 12 Minuten nachts.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

1. Die GMe. Alt, Altmayer, Fuchs, Groß, Kopřiva, Dr. Alma Moglo sind entschuldigt. VB. Emmerling und die GMe. Bermann, Dr. Fränkel, Dr. Friedjung, Groliz, Hammerschmid, Hedorfer, Heizinger, Hieß, Josefina Kurzbauer, Machat, Nachnebel, Paulitschke, Södger und Wawerka sind beurlaubt.

2. Dem GMe. Gröbner wird ein Urlaub für die Zeit vom 16. Juli bis 25. August bewilligt.

3. Der Bürgermeister teilt mit: Der Elternverein der Mädchen-Volksschule 12. Singrienergasse 23 hat dieser Schule einen Projektionsapparat gespendet.

Der Gemeinderat spricht dafür den Dank aus.

4. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GMe. Doppler und Genossen einen Antrag (Nr. 4) wegen der elektrischen Beleuchtung der Hernaller Hauptstraße eingebracht haben und weist diesen Antrag dem Magistrate zur weiteren Behandlung zu.

5. Der Bürgermeister teilt ferner mit, daß die GMe. Haider, Lehninger und Kollegen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 5) wegen der Vertrauensmännerwahl im Bahnhof Breitenlee der städtischen Straßenbahnen eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

6 bis 35. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 1 bis 5, 7, 8, 10 bis 25, 27 bis 31, 33 und 34 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GMe. Breitner:

6. P. Z. 2021, P. 1. Die Gemeinde Wien übernimmt die von der Bankommanditgesellschaft Ullmann & Komp. angebotenen 1375 Stück Aktien der Wiener Baustoffe-A.-G. mit laufenden Coupons zum Kurse von 33 S per Stück netto. Der hierfür erforderliche Kredit per 4537.05 S wird genehmigt; die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/4b zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

7. P. Z. 2022, P. 2. 1. Der Magistrat wird ermächtigt, dem Triftkonsortium an der Schwarza namens der Gemeinde Wien als Gesellschafterin bis auf weiteres Geldbeträge bis zum Höchstausmaße von 50.000 S jährlich gegen eine Verzinsung von 6 Prozent über der jeweiligen Bankrate (netto) zur Verfügung zu stellen. 2. Die vom Magistrate für das

Verwaltungsjahr 1924 diesbezüglich getroffenen Verfügungen werden nachträglich genehmigend zur Kenntnis genommen.

8. P. Z. 2023, P. 3. Zur Ausgabrubrik 401/4 „Beitrag der Gemeinde Wien zu den Kosten der Arbeitslosenversicherung“ wird für das Verwaltungsjahr 1925 ein erster Zuschußkredit von 820.000 S bewilligt.

Berichterstatter GMe. Fischer:

9. P. Z. 2058, P. 4. Für die Einrichtung der Eichstation und der Zählerreparaturwerkstätte der städtischen Elektrizitätswerke wird ein Sachkredit in der Höhe von 300.000 S genehmigt, dessen Bedeckung mit 100.000 S auf das Gebarungsergebnis der städtischen Elektrizitätswerke im Jahre 1925, mit 200.000 S auf das Gebarungsergebnis im Jahre 1926 verwiesen wird.

Berichterstatter GMe. Gröbner:

10. P. Z. 2042, P. 5. Zur Deckung der aus dem Ankaufe der Realität (Kat.-Parz. 611 und 612), Einl.-Z. 420 des 9. Bezirkes, Lichtensteinstraße Nr. 101, von Hans Szuszkiewicz durch die Gemeinde Wien erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 40. Zuschußkredit von 16.223 S bewilligt.

Berichterstatter GMe. Koröda:

11. P. Z. 2083, P. 7. Der Abschluß der von der Oesterreichischen Radioverkehrsaktiengesellschaft („Ravag“) unterm 11. Juli 1925 angebotenen Uebereinkommen, betreffend a) die bestandweise Ueberlassung der linken Haushälfte des Schulgebäudes im 1. Bezirke, Johannesgasse 4a, für Zwecke des Rundspruchdienstes und b) die bestandweise Ueberlassung der notwendigen Grundflächen des Wasserbehälters Rosenhügel zur Aufstellung einer Senderanlage werden genehmigt. (§ 102 G.-B.)

12. P. Z. 1990, P. 8. Der Abschluß einer Brand- und Diebstahlversicherung für jene Stallgebäude und Szallengruppen am Zentralviehmarkte St. Marx und für jenes Gebäude in der Wiener Kontumazanlage, in denen Futtermittel beständig eingelagert werden, und für die in diesen Gebäuden eingelagerten Futtermittel bei der städtischen Versicherungsanstalt ab 1. Juli 1925 auf die Dauer von 10 Jahren mit einer jährlichen Versicherungsprämie von rund 2500 S wird genehmigt.

13. P. Z. 2031, P. 10. Zur Ausgabrubrik 610/2e des Sondervoranschlags „Schulwesen“ wird pro 1925 für die Erweiterung der Klassenlektüre ein erster Zuschußkredit von 250.000 S bewilligt.

Berichterstatter GMe. Kopřiva:

14. P. Z. 2041, P. 11. Zur Deckung der aus dem Ankaufe der Kat.-Parz. 1081/1, 1095/1, 1096/1, 1113, Einl.-Z. 796 Grundbuch Simmering, von Edmund Schloßnickel durch die

Gemeinde Wien erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 39. Zuschußkredit von 3836 S bewilligt.

15. P. Z. 2043, P. 12. I. Die Gemeinde Wien kauft von Josef Spitzer die Liegenschaften Kat.-Parz. 837/10—18, Einl.-Z. 1442—1450 Grundbuch Inzersdorf-Stadt an der Alvingergasse—Unbenannte Gasse—Herzgasse im Ausmaße von zusammen 4695 m² zum Einheitspreise von 6 S per Quadratmeter, das ist zusammen 28.170 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Gründe werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und vollkommen jag- und lastenfrei übertragen.

2. Der Kaufschilling ist binnen 8 Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

3. Beide Vertragsparteien verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Sämtliche mit dem Rechtsgefächte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Uebertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, hat die Käuferin zu übernehmen.

5. Die Kosten der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und die Legalisierungskosten gehen zu Lasten der Verkäufer.

II. Zur Deckung der aus diesem Rechtsgefächte sich ergebenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein Zuschußkredit von 34.958 S bewilligt.

Berichterstatter **G. Michal:**

16. P. Z. 2050, P. 13. 1. Der Bau einer Wagenhalle für 30 Wagen samt Nebenräumen auf den der Gemeinde Wien—städtische Straßenbahnen gehörigen Kat.-Parz. 2167, 2168, 2200/1, 2200/4 und 2200/5 zwischen der Erdbergstraße und Lechnerstraße im 3. Bezirke (Betriebsbahnhof Erdberg) wird auf Grund der beigezeichneten Pläne und Kostenvoranschläge genehmigt. 2. Für die hochbaulichen Herstellungen wird ein Sachkredit von 380.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane für 1925, Kapitel VI/4 bedeckt ist.

17. P. Z. 2053, P. 14. 1. Die Abrechnung der Investitionskredite der städtischen Straßenbahnen pro 1924 wird zur Kenntnis genommen. 2. Für die Mehrausgabe bei Post I des Investitionswirtschaftsplanes pro 1924 (Gleisanlagen) im Betrage von 726.921.054 K = 72.692.11 S wird ein formaler Zuschußkredit genehmigt, welcher in dem Minderaufwand der Gesamtposition bedeckt ist.

18. P. Z. 2057, P. 15. Zu dem mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 5. Oktober 1923, P. Z. 7717, und vom 13. Februar 1925, P. Z. 527, für den Bau der Linie der städtischen Straßenbahnen durch den Czartoryskipark genehmigten Sachkredit von insgesamt 340.000 S wird ein Nachtragskredit von 10.000 S genehmigt, der mit dem auf 1924 entfallenden Teilbetrag von 8500 S auf die Ersparnisse des Investitionswirtschaftsplanes 1924 verwiesen wird und mit dem Restbetrage von 1500 S im Investitionswirtschaftsplane 1925 vorgezogen ist und der durch einen Bankkredit gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter **G. Pokorny:**

19. P. Z. 2044, P. 16. Zur Deckung der aus dem Ankauf der Kat.-Parz. 3657/4 und 3659/12, Einl.-Z. 4961 Katastralgemeinde Wien 20., von Baruch Trub durch die Gemeinde Wien erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabrubrik 617/3 ein 45. Zuschußkredit von 8660 S bewilligt.

Berichterstatter **G. Rausniß:**

20. P. Z. 2055, P. 17. Für die Abraumarbeiten zur Aufschließung der Tagbaue I und II Neufeld sowie der Tagbaue II und III Billingdorf, beziehungsweise Billingthal bis Ende Dezember 1925 wird ein Sachkredit von 6.188.000 S und ein zweiter Zuschußkredit gleicher Höhe zum Investitionswirtschaftsplan pro 1925 bewilligt, der durch einen gleichhohen Bankkredit zu bedecken ist.

21. P. Z. 2056, P. 18. Für die Herstellung von Mietinstallationen wird den städtischen Elektrizitätswerken zur Position A/5 des Investitionswirtschaftsplanes pro 1924 ein Zuschußkredit von 38.643.53 S bewilligt, der in dem für das Verwaltungsjahr 1924 genehmigten Bankkredit bedeckt ist.

Berichterstatter **G. Schmid:**

22. P. Z. 2026, P. 19. Für den städtischen Bäderbetrieb wird zur Ausgabrubrik 515/2h „Gebäudeerhaltung“ ein formeller erster Zuschußkredit von 21.251.65 S und zur Ausgabrubrik 515/2i „Betriebsanlagenerhaltung“ ein solcher von 130.517.49 S bewilligt und zur Kenntnis genommen, daß diese Mehrausgaben auf Ausgabrubrik 515 „Investitionen“ bedeckt sind.

Berichterstatter **G. Siegel:**

23. P. Z. 1991, P. 20. Die Herstellung der Kaiserwasserstraße, Pasettistraße, Leystraße und Durchlaufstraße im 20. Bezirke im Bereiche der städtischen Wohnhausbauten wird mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 205.000 S genehmigt.

24. P. Z. 1992, P. 21. Die Neulegung von 500 bis 250 mm weiten Hochquellenrohrsträngen im Versorgungsgebiete des Wasserbehälters „Breitensee“ wird genehmigt und hierfür ein Gesamtkostenerfordernis von 720.000 S bewilligt, von welchem der Teilbetrag von 500.000 S auf Ausgabrubrik 519/2n bedeckt ist, während der Restbetrag von 220.000 S im Voranschlage für das Jahr 1926 sicherzustellen ist.

25. P. Z. 1993, P. 22. Die Neulegung von 350/200 mm weiten Hochquellenrohrsträngen im Versorgungsgebiete des Wasserbehälters „Steinhof“ wird in dem vom Magistrat beantragten Ausmaße genehmigt und hierfür ein auf Ausgabrubrik 519/2n bedeckter Betrag von 350.000 S bewilligt.

26. P. Z. 2025, P. 23. Die bei der Ausgabrubrik 510, Anhang zum Sondervoranschlag für die Hauptwerkstätte des Lastkraftwagenbetriebes, sich ergebenden Mehrausgaben des Verwaltungsjahres 1924, und zwar:

Post 1a Bezüge der aktiven Angestellten . . . per	115.384.80 S
1b Ruhe- und Versorgungsgegenstände . . .	5.597.69 "
2b Rohmaterialien und Ersatzbestandteile . . .	520.549.68 "
2e Gasverbrauch	579.18 "
2f Versicherung	11.90 "
2g Sonstige Betriebserfordernisse	7.438.51 "
2i Gebäudeerhaltung	17.290.95 "
2k Erhaltung der Mobilien	4.857.19 "
2l Maschinenerhaltung	3.626.31 "
2m Werkzeugerhaltung	12.988.05 "

zusammen daher . per 688.324.24 S

werden genehmigend zur Kenntnis genommen. Diese Mehrausgaben finden durch die Mindererfordernisse der anderen Betriebskonten von 71.541.26 S und durch die Mehreinnahmen von 616.782.98 S ihre materielle Deckung.

27. P. Z. 2028, P. 24. 1. Zu dem Voranschlagsanfrage der Ausgabrubrik 508/2 Investitionen für den Lastkraftwagenbetrieb, Post 1 des Sondervoranschlags „Bauliche Ausgestaltungen“ pro 435.000 S wird ein Zuschußkredit im Betrage von 19.800 S bewilligt, welcher jedoch nur formeller Natur ist und durch Mindererfordernisse bei der Ausgabrubrik 510/2, Investitionen des Straßenpflegebetriebes, Post 2b des Sondervoranschlags „Verbesserung der Hauskehrtabfuhr“ in der gleichen Höhe bedeckt ist. 2. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 25. Februar 1925, Z. 400, für den Umbau der Garage im 17. Bezirke pro 1925 genehmigten Sachkredite von 235.000 S wird ein Nachtragskredit von 19.800 S bewilligt.

Berichterstatter **G. Speiser:**

28. P. Z. 2075, P. 25. 1. Die Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen werden als pragmatische Angestellte nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen in die Gruppen des Gehaltschemas für die städtischen Angestellten eingereiht.

2. Aufnahmserfordernis ist eine über das Maß der absolvierten Bürgerschule hinausgehende Vorbildung.

Die Aufnahme erfolgt in die Gruppe VII.

3. Im zweiten Dienstjahre haben sich die Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen einer Fachprüfung zu unterziehen, deren befriedigender Erfolg die Voraussetzung für die Ueberreihung in die Gruppe VI ist. Wird die Fachprüfung bis zum Ende des zweiten Dienstjahres nicht abgelegt, so ist ihr Dienstverhältnis durch Kündigung zu lösen.

Die näheren Vorschriften über diese Fachprüfung genehmigt der Bürgermeister.

4. Für Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen der Gruppe VI werden Vorbereitungskurse abgehalten werden, die sie befähigen sollen, sich einer strengen Fachprüfung zu unterziehen, nach deren befriedigender Ablegung sie als Tuberkulose-Fürsorgerinnen in die Gruppe IV überseht werden. Die Zulassung zu diesen Vorbereitungskursen, die nur nach Maßgabe des Bedarfes erfolgt, wird einer besonderen Kommission vorbehalten, wobei bei sonst gleichen Voraussetzungen Angestellte mit höherer Schulbildung den Vorzug genießen. Die Abhaltung dieser Kurse, die Zulassungsbedingungen, ihr Lehrplan, die Prüfungsvorschriften und die Zusammensetzung der vorerwähnten Kommission bleiben einer besonderen Regelung durch die Gemeinderatsausschüsse I und III vorbehalten.

5. Die Dauer der provisorischen Dienstzeit beträgt 5 Jahre.

6. Der Urlaub richtet sich nach den für die städtischen Angestellten allgemein geltenden Bestimmungen.

7. Die Dienstverpflichtung wird durch eine besondere Dienstvorschrift näher geregelt, wobei eine Arbeitszeit von 48 Stunden in der Woche zu Grunde zu legen ist. Eine besondere Vergütung für den Außendienst, sowie eine Ueberstundenverrechnung findet nicht statt.

Uebergangsbestimmungen:

1. Die derzeit im Dienste stehenden Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen werden, sofern sie den allgemeinen dienstordnungsmäßigen Voraussetzungen für die Anstellung entsprechen, der allgemeinen Dienstordnung unterstellt und unter Anrechnung ihrer bisherigen Vertragsdienstzeit bei der Gemeinde Wien für die Bezugsbemessung und für die Erlangung des Definitivums in die Gruppe VII des Gehaltschemas eingereiht.

Die Anrechnung der Vertragsdienstzeit bei der Gemeinde Wien für die Pensionsbemessung kann über Ansuchen gegen Nachzahlung der Pensionsbeiträge bewilligt werden.

2. Den derzeit im Dienste stehenden Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen wird eine Frist bis Ende des Jahres 1926 für die Ablegung der Fachprüfung (Punkt 3) zugestanden. Wird die Fachprüfung bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgelegt, so ist ihr Dienstverhältnis durch Kündigung zu lösen.

3. Jene derzeit im Dienste stehenden Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen, die den allgemeinen dienstordnungsmäßigen Voraussetzungen für die Anstellung nicht entsprechen, können bis auf weiteres in vertragsmäßiger Eigenschaft im Dienste belassen werden, sofern sie sich der Fachprüfung bis Ende des Jahres 1926 mit Erfolg unterziehen. Sie sind nach Gruppe VII, im Falle der Ablegung der Fachprüfung nach Gruppe VI des Gehaltschemas zu entlohnen. Ihr Urlaub wird nach den für die pragmatizierten Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen geltenden Bestimmungen bemessen.

4. Die Einreichung, allenfalls Entlohnung nach Gruppe VII hat mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1925 zu erfolgen. Die Urlaube der Tuberkulose-Hilfsfürsorgerinnen für das laufende Jahr sind in dem sich nach den obigen Bestimmungen ergebenden Ausmaße zu bemessen.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

29. P. Z. 2024, P. 27. Zur Ausgabrubrik 611/1 d „Nachschaffung und Ausbesserung von Einrichtungsgegenständen für Kindergärten“ wird anlässlich der Errichtung von 16 neuen Volksskindergartenabteilungen ein erster Zuschußkredit von 38.400 S bewilligt.

30. P. Z. 2046, P. 28. 1. Zur Förderung des Studiums an den von der Gemeinde Wien geplanten Lehrerbildungskursen des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien werden für mittellose Absolventen und Absolventinnen der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten von der Gemeinde Wien 50 Stipendien mit dem Jahresbetrage von je 300 S geschaffen. 2. Diese Stipendien werden in monatlichen Raten von 25 S ausgezahlt. 3. Die vorgelegten Widmungsbestimmungen für die Verleihung der Stipendien werden genehmigt. 4. Die im laufenden Jahre zur Auszahlung kommenden Raten sind auf Ausgabrubrik 321/3 zu verrechnen und wird hierfür ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 3750 S bewilligt, der auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

31. P. Z. 2047, P. 29. 1. Das anlässlich des Baues der Kinderübernahmestelle im 9. Bezirke, Ayrenhoffgasse—Sobieskigasse sich ergebende Mehrerfordernis von 600.000 S wird genehmigt und der Sachkredit von 2.790.000 S auf 3.390.000 S erhöht. 2. Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses von 600.000 S wird ein erster Zuschußkredit in derselben Höhe auf Ausgabrubrik 301/14 bewilligt, der in Minderausgaben auf Ausgabrubrik 302 durch Unterbleiben des Baues eines Versorgungshauses im 21. Bezirke Deckung findet.

32. P. Z. 2048, P. 30. Von der im Bauprogramm für das Jahr 1925 vorgesehenen Erbauung eines Versorgungshauses im 21. Bezirke wird Umgang genommen. Von dem für diesen Zweck im Voranschlage 1925 sichergestellten Betrag von 1.000.000 S ist der Teilbetrag von 600.000 S zur Deckung des Mehrerfordernisses beim Bau der Kinderübernahmestelle im 9. Bezirke zu verwenden. Der Magistrat wird beauftragt, bezüglich der Verwendung des Restbetrages von 400.000 S zu berichten.

Berichterstatter GR. Thaller:

33. P. Z. 2033, P. 31. Für die Wiener Herbstmesse 1925 wird eine Subvention von 40.000 S bewilligt. Der Betrag ist auf Ausgabrubrik 209/2 bedeckt.

34. P. Z. 2035, P. 33. Für die im September 1925 stattfindenden Wiener internationalen Hochschulkurse wird eine Subvention von 2000 S bewilligt. Gleichzeitig wird ein 18. Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabrubrik 209/1 bewilligt.

Berichterstatter GR. Weigl:

35. P. Z. 2036, P. 34. Zu dem unter Budgetpost 209/4 „Beitrag der Gemeinde Wien zum Pensionsaufwand der Donauregulierungskommission“ bewilligten Betrag von 30.000 S wird in Anbetracht des durch die Erhöhung der Pensionszahlungen sich ergebenden Mehrerfordernisses ein erster Zuschußkredit im Betrage von 24.000 S bewilligt.

Berichterstatter GR. Hellmann:

36. P. Z. 2112, P. 36. 1. Dem Ansuchen des Volkshausbildungshauses Wiener Urania um Verlängerung der am 1. Juli 1925 abgelaufenen Frist für den Baubeginn des Zweighauses an der Mariahilfer Straße im 6. Bezirke auf ein weiteres Jahr wird keine Folge gegeben. 2. Die Gemeinde Wien stellt zum Zwecke der Erbauung eines Urania-Zweighauses die Widmung eines anderen geeigneten und günstig gelegenen Bauplatzes in Aussicht, mit dessen Ermittlung die Baudirektion in Fühlungnahme mit der Leitung der Wiener Urania betraut wird. (Redner: Die GR. Erban und Untermüller.)

Der Antrag des GR. Erban auf Rückverweisung wird abgelehnt.

Berichterstatter GR. Fjer:

37. P. Z. 2029, P. 6. Das Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung der zwischen Krottenbachstraße und zukünftigen Redhart- und Rückaufgasse gelegenen Erweiterung des Hartäckerparkes im 19. Bezirke wird mit einem Sachkredit von 36.500 S genehmigt, wovon 20.000 S auf Ausgabrubrik 512/2, Investitionen, bedeckt sind. Für den Restbetrag von 16.500 S ist im Voranschlage pro 1926 Vorkehrung zu treffen. Im Jahre 1925 sind die Gehwege (ohne Verleselung), die Abfriedung, sowie die Planierung des Erdmaterials, im Jahre 1926 die restlichen gärtnerischen Herstellungen und die Installation der Hydranten durchzuführen.

(Redner: GR. Kerner)

Berichterstatter GR. Kofrda:

38. P. Z. 2030, P. 9. Die bisher nicht aufgebrachten Gebarungüberschüsse des städtischen Wirtschaftsamtens im Betrage von 1.361.695,86 S sind in nachstehender Weise zu verwenden: drei Fünftel, das ist 817.017,52 S für Investitionen und Inventarnachschaffungen bei den Wohlfahrtsanstalten, ein Fünftel, das ist 272.339,17 S für Investitionen und Inventarnachschaffungen bei den Bädern, ein Fünftel, das ist 272.339,17 S für außerordentliche Nachschaffungen und Herstellungen von Amts- und Schulmöbeln.

(Redner: GR. Josef Müller.)

Folgender Antrag des GR. Josef Müller wird angenommen:

„Bei Verwendung der restlichen Gebarungüberschüsse des städtischen Wirtschaftsamtess soll das Wort „Volks“ vor „Bädern“ gestrichen werden.“

Berichterstatter GR. Kausnig:

39. P. Z. 2115, P. 37. Zwecks Anschaffung von 12.000 Stück Motorzählern und 35.000 Stück Elektrolytzählern wird den städtischen Elektrizitätswerken ein Sachkredit von 2.150.000 S bewilligt, welcher hinsichtlich seiner Bedeckung mit dem Betrage von 1.070.000 S auf das Gebarungsergebnis des Jahres 1925 und mit dem Betrage von 1.080.000 S auf das Gebarungsergebnis des Jahres 1926 verwiesen wird. (§ 102 G.-B.)

(Redner: GR. Ing. Schelz.)

Berichterstatter GR. Richter:

40. P. Z. 2102, P. 38. 1. Das Pädagogische Institut der Stadt Wien wird gemäß dem vorgelegten „Organisationsstatut“ (Beilage Nr. 110 und 117, verlautbart im Verordnungsblatte des Wiener Magistrates) und dem Studienplan ausgestaltet.

2. Das Gebäude der Volksschule in Wien, 7. Burggasse 14, wird nach der vorgelegten Beilage C mit einem Kostenaufwande von 63.800 S für die Zwecke des Pädagogischen Institutes adaptiert.

3. Der im laufenden Verwaltungsjahr 1925 (Oktober bis Dezember) für die Lehrerbildungskurse noch zu gewärtigende Personal- und Sachaufwand von 8100 S, beziehungsweise 11.500 S, zusammen 19.600 S wird genehmigt.

4. Den an der Institutschule des Pädagogischen Institutes wirkenden Lehrkräften (15 Lehrer und 1 Leiter) werden die Bezüge der Bürgerschullehrkräfte zuerkannt.

5. Zur Deckung des Erfordernisses von 63.800 S für die Adaptierung und Einrichtung des Schulgebäudes 7. Burggasse 14 wird ein Zuschußkredit in der Erfordernishöhe, und zwar:

zur Ausgabenrubrik 610/3a	18.100 S
„ „ 610/3c	1.000 „
„ „ 610/3e	17.300 „
„ „ 610/2q	27.400 „

ferner zur Deckung des Sachaufwandes für die Lehrerbildungskurse in den Monaten Oktober bis Dezember 1925 ein Zuschußkredit von 11.500 S zur Ausgabenrubrik 610/4q bewilligt.

6. Der Magistrat wird beauftragt, eine Abschrift des Organisationsstatutes und des Studienplanes dem Bundesministerium für Unterricht zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Berichterstatter GR. Speiser:

41. P. Z. 2076, P. 26. Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. Jänner 1923, P. Z. 937/23, bewilligte Dienstordnung für die Feuerwehrbediensteten wird in nachstehender Weise abgeändert:

a) An Stelle des Ausdruckes „Feuerwehrbedienstete, Bedienstete der Feuerwehr“ hat es überall zu lauten: „Feuerwehrangestellte, Angestellte der Feuerwehr“.

b) Im Punkt 10, Absatz 1, letzter Satz haben die Worte „über Ansuchen“ zu entfallen.

Der erste Satz des Absatzes 2 dieses Punktes hat zu lauten: „Auf Grund dieser Feststellung beantragt der Branddirektor nach Einvernahme der Personalvertretung unter Anführung der Gründe die Verleihung oder Verweigerung des Definitivums.“

c) Der Punkt 31 erhält die Ueberschrift „Unfallfürsorge“ und hat zu lauten: „Die Unfallfürsorge ist durch besondere Vorschrift geregelt.“

d) Der Punkt 3, Abschnitt B des Anhanges hat zu lauten: „Vertrauensmänner werden gewählt:

	Mitglieder	Ersatzmänner
Feuerwehrentrale	4	4
für jede Hauptwache je 2	je 2	je 2
Betriebs- und Verwaltungsdienst 1	1	1

Die Aenderung des Punktes 31 tritt für alle Feuerwehrangestellten, welche im Februar 1923 drei effektive Dienstjahre vollstrickt hatten, mit dem 5. Februar 1923, für die übrigen Feuerwehrangestellten mit dem 4. Juni 1923 in Kraft.

Ferner wird auf Antrag des Berichterstatters auf den Antrag III des GR. Doppler hin noch folgende Aenderung des Punktes 10, zweiter Absatz, dritter Satz, beschlossen:

„Die Entscheidung ist binnen sechs Wochen nach Ablauf der provisorischen Dienstzeit zu fällen.“

(Redner GR. Doppler.)

Folgende Anträge des GR. Doppler werden abgelehnt:

I. Zu Punkt 3, Abschnitt B, des Anhanges:

1. Die Beratung dieses Punktes wird zurückgestellt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, im Einvernehmen mit den Gewerkschaften der Feuerwehrangestellten dem Gemeinderate binnen drei Monaten eine neue Fassung der Dienstordnung vorzulegen, in der bei Wegfall des Vertrauensmännerystems die Personalvertretung so zusammengesetzt wird, daß sowohl der Branddienst als auch der Betriebs- und Verwaltungsdienst für je 50 Angestellte einen Personalvertreter wählen.“

II. Punkt 10, erster Absatz, letzter Satz hat zu lauten:

„Das Definitivum wird mit Vollstreckung einer Dienstzeit von fünf Jahren und Feststellung der Eignung, Befähigung und Verwendbarkeit des Angestellten für den Feuerwehrdienst verliehen.“

III. Punkt 10, zweiter Absatz, dritter Satz hat zu lauten:

„Die Entscheidung über Verleihung oder Verweigerung des Definitivums ist binnen sechs Wochen nach Ablauf der provisorischen Dienstzeit zu fällen.“

IV. Zu Abschnitt D, Punkt 13 des Anhanges wird folgender neuer Satz als Zusatz beantragt:

„Gegen die Entscheidung des Hauptwahlausschusses steht den Einschreitern binnen acht Tagen nach Zustellung des Bescheides die Berufung an den Stadtsenat zu.“

V. In Punkt 14, 4. Absatz, 2. Zeile ist nach dem Worte „Gewerkschaft“ der eingeschobene Satz „welcher die Mehrheit der Bediensteten angehört“ zu streichen.

Im Punkt 18, 6. Absatz, 2. Zeile ist nach dem Worte „Arbeitseinstellung“ ein Punkt zu setzen und die weitere Bestimmung angefangen vom Worte „durch“ bis zum Schluß zu streichen.

VI. In Punkt 18 zwischen den Absätzen 1 und 2 ist ein neuer Absatz anzufügen, der folgendermaßen lautet:

„Die Dauer der Dienstleistung im Branddienste wird mit 24 Stunden derart festgesetzt, daß für jeden Angestellten des Branddienstes auf den 24 stündigen Dienst ein 24 stündiger dienstfreier Tag folgt. Der 24-Stundendienst beginnt während der Monate April bis einschließlich September um 7 Uhr, in den übrigen Monaten um 8 Uhr früh. Im Betriebs- und Verwaltungsdienst wird die tägliche Arbeitszeit mit 8 Stunden festgesetzt.“

Berichterstatter GR. Schleifer (an Stelle des GR. Dr. Tandler):

42. P. Z. 2116, P. 39. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Oktober 1924, P. Z. 2247, wird als Ehrengabe der Stadt Wien für mittellose Wiener Ehepaare, welche die diamantene Hochzeit begehen und um die Widmung dieser Ehrengabe ansuchen, ein Betrag von je 100 S festgesetzt.

43. P. Z. 2117, P. 40. Zur Ausgabenrubrik 318/4 „Unterbringung kranker Personen in der Volkshelstätte Grimmenstein“ wird ein erster Zuschußkredit von 60.000 S bewilligt, der durch die Erhöhung der Verpflegungsgebühr in dieser Volkshelstätte, und zwar vom 1. Oktober 1924 an von 50.000 K auf 55.000 K und vom 1. Dezember 1924 an auf 65.000 K notwendig geworden ist. (§ 102 G.-B.)

Berichterstatter GR. Suchanek:

44. P. Z. 2045, P. 35. I. Zwischen der Gemeinde Wien und dem St. Josef-Kinderspitalverein (früher Verein zur Erhaltung des unentgeltlichen St. Josef-Kinderospitals im 4. Wiener Gemeindebezirke Wieden und des damit verbundenen Dr. Viehler'schen Kinderwärtinnen-Bildungsinstitutes) in Wien,

4. Kolschitzkygasse 9, im folgenden kurz „der Verein“ genannt, wird nachstehendes Tauschübereinkommen abgeschlossen:

1. Der Verein überläßt der Gemeinde Wien die ihm eigentümlichen, zusammen einen Baublock am Margaretengürtel bildenden Liegenschaften Kat.-Parz. 618/57 in Einl.-Z. 2484 und die Kat.-Parz. 627/23 in Einl.-Z. 2482, beide Grundbuch Margareten, im Ausmaße von rund 7703-75 m², wogegen die Gemeinde Wien dem Vereine die ihr gehörigen Liegenschaften im 4. Bezirke, Kolschitzkygasse 9, 11 und 13, bestehend aus den Kat.-Parz. 1235, 1236, 1237 in Einl.-Z. 404, Kat.-Parz. 1238 und 1239 in Einl.-Z. 405 und schließlich die Kat.-Parz. 1240 und 1241 in Einl.-Z. 406, sämtliche im Grundbuche Wieden des 4. Gemeindebezirkes, im Ausmaße von rund 3966-82 m² samt allen darauf befindlichen Gebäuden übergibt.

2. Die Tauschobjekte werden gegenseitig übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und saß- und lastenfrei übertragen.

3. Da beide Tauschobjekte vollständig gleichwertig sind, wird von keiner Seite eine Aufzahlung geleistet. Zum Zwecke der Gebührenbemessung wird der Wert jedes der beiden Tauschobjekte mit 100.000 S angenommen.

4. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

5. Sämtliche mit dem Tauschvertrage und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Uebertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe hat die Gemeinde Wien zu übernehmen, so daß hieraus den Verein keine wie immer gearteten Zahlungen, Kosten und Auslagen zu treffen haben.

Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und die Legalisierungskosten gehen zu Lasten des Vereines.

6. Durch dieses neue Tauschübereinkommen werden selbstverständlich auch alle übrigen Bestimmungen des Tauschübereinkommens zwischen dem Vereine und der Gemeinde Wien, beziehungsweise dem Bürgerhospitalfonds, vom 5./10. August 1918, Nr. Abt. I/1589/18, hinfällig.

Beide Vertragsteile verpflichten sich ausdrücklich, die zur Wiederherstellung des früheren Grundbuchstandes erforderlichen Auffandungs- und Böschungserklärungen in rechtsgültiger Form auszustellen.

II. Zur Deckung der aus diesem Tauschübereinkommen und seiner grundbücherlichen Durchführung der Gemeinde erwachsenden Kosten und Gebühren wird zur Ausgabe rubrik 617/3 ein 48. Zuschußkredit in der Höhe von 21.020 S bewilligt.

(Bei Anwesenheit von mehr als 60 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter Gm. Thaller:

45. P. Z. 2034, P. 32. Dem Verbands der Blindenvereine Oesterreichs wird eine Subvention in der Höhe von 20.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird ein 19. Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabe rubrik 209/1 bewilligt.

(Redner: Gm. Merbaul.)

46. Dem Dringlichkeitsantrage der Gm. Lehninger, Haider und Kollegen (Nr. 5) wird nach Verlesung durch die Schriftführerin Gm. Anna Strobl und Begründung durch Gm. Lehninger die Dringlichkeit nicht zuerkannt. Der Antrag wird der Direktion der städtischen Straßenbahnen zur weiteren Behandlung zugewiesen.

47. Der Bürgermeister teilt mit, daß im Einvernehmen der Parteien, von außergewöhnlichen Fällen abgesehen, bis zum Herbst mit den Sitzungen des Gemeinderates ausgesetzt werden wird. Er stellt bei diesem Anlasse fest, daß die Angelegenheiten, die der Beschlußfassung des Gemeinderates oder seiner Ausschüsse unterliegen, gemäß § 102 der Stadtverfassung dem Stadtsenate vorbehaltenlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates überlassen werden.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 12 Uhr nachts.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Antrag (Nr. 4) der Gm. Doppler und Genossen:

Der Teil der Hernalser Hauptstraße, welcher zwischen dem Gürtel und Elterleinplatz gelegen ist, entbehrt noch immer der elektrischen Beleuchtung. Dies ist umso nachteiliger, als der fragliche Straßenzug wohl als einer der wichtigsten im Bezirke bezeichnet werden kann. Der

obige Mangel trifft besonders die vielen Duzende von Geschäftsleuten sehr hart und bedeutet für sie eine empfindliche Benachteiligung.

Hier Abhilfe zu schaffen, ist ein Gebot zwingender wirtschaftlicher Notwendigkeit.

Die Gefertigten stellen den Antrag:

Der Gemeinderat beschließt: Der Verwaltungsausschuß V wird beauftragt, dem Gemeinderate ehestens eine Vorlage zu unterbreiten, wonach noch im laufenden Jahre in der Hernalser Hauptstraße auch in dem zwischen dem Gürtel und Elterleinplatz gelegenen Teile die elektrische Straßenbeleuchtung eingeführt wird.

Dringlichkeitsantrag (Nr. 5) der Gm. Haider, Lehninger und Kollegen.

Am 7. Juli 1925 fanden im Bahnhofe Breitenfee der städtischen Straßenbahnen die Wahlen in den Vertrauensmännerauschuß statt. Wahlberechtigt sind nach den Wahlvorschriften und der Dienstordnung alle jene Bediensteten, die am Tage der Wahl mindestens 90 Tage im Dienste des Unternehmens gestanden sind und jener Dienstgruppe angehören, für welche die Wahl vorzunehmen ist.

Trotz dieser klaren Bestimmung wurden einige Tage vor dem Wahltag 21 Bedienstete der Hauptwerkstätte als Schüler dem Bahnhofe Breitenfee zutransferiert und ihnen das Wahlrecht eingeräumt.

Die Gefertigten stellen nun den dringlichen Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, die Verletzung der Wahlordnung, Dienstordnung Anhang III, Absatz E, im Bahnhofe Breitenfee aus der Welt zu schaffen.

2. Der Herr Bürgermeister wird beauftragt, zu veranlassen, daß in Zukunft derart skandalöse Zustände bei den städtischen Straßenbahnen nicht mehr stattfinden können.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 17. Juli 1925.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

Berichterstatter Gm. Speiser:

P. Z. 1988, P. 1. Dem Obersenatsrat Ing. Hans Hafner wird anlässlich der Verlesung in den dauernden Ruhestand in Würdigung seiner langjährigen, ausgezeichneten Dienstleistung der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 8. Juli 1925.

Vorsitzender: Gm. Josef Müller.

Amtsf. Stm.: Kofrda.

Anwesende: Bm. Hof und die Gm. Gröbner, Huber, Kerner, Kohl, Kopřiva, Linder, Merbaul, Pokorný, Preyer, Schön und Suchanek; ferner die Ob.Mag. Gm. Dr. Kather, Dostal, Vet.Amtdior. Dr. Juritsch, Dionsk. Dr. Hammer und Marktamtdior. Winkler.

Beigezogen: M.M. Hampel.

Entschuldigt: Die Gm. Alt, Grolig, Löttsch und Wismann.

Feuer- und Einbruch-
versicherung

Glasbruchversicherung

Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8

Telephon: 67-2-72 - 67-401 - 69-0-63

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Nausea-Werke

Aktien-Gesellschaft für Eisen- und Metallindustrie.
Wien XVI., Nauseagasse 25-29. / Tel. 24-2-41, 24-2-42
Spezialkonstruktionen, Reservoirs und Transportbehälter.

Schriftführer: Verw. Koar. Mud

Berichterstatter StR. Pokrda:

(Z. 601, M. Abt. 42, 756.) Das von der Wiener Fleischbänkegesellschaft m. b. H. gestellte Anbot vom 23. Juni 1925 auf Übernahme der Betriebsführung der Kühlanlage im Schlachthofe St. Mary 5. Abteilung vom 1. Juli 1925 angefangen wird unter den vom Magistrate vereinbarten Bedingungen angenommen.

(Z. 613, M. Abt. 23 a, 1233.) Die Auswechslung des Basaltoidpflasters am Zentralviehmarke St. Mary wird mit bedeckten Kosten genehmigt.

(Z. 614, M. Abt. 23 a, 1250.) Die Aufstellung einer Brückenwage in der Kontumaganlage wird mit bedeckten Kosten genehmigt.

(Z. 615, M. Abt. 44/III, 50/83.) Für die Erweiterung der Klassenlektüre wird ein Nachtragskredit pro 1925 in der Höhe von 250.000 S genehmigt. (U. d. StS.)

Berichterstatter GR. Gröbner:

(Z. 609, M. Abt. 45, Tr. 485.) Die Gemeinde Wien kauft von Hans Szuszkiewicz die Realität Einl.-Z. 420 des 9. Bezirkes, Viechtensteinstraße 101, bestehend aus den Kat.-Parz. 611 und 612 im Gesamtausmaße von 457 m² um den Pauschalbetrag von 3000 S unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

Berichterstatter GR. Kopriva:

(Z. 619, M. Abt. 45, Tr. 545.) Die Gemeinde Wien kauft von Edmund Schloßniedel die Kat.-Parz. 1081/1, 1095/1, 1096/1, 1113 in Einl.-Z. 796 Grundbuch Simmering an der 1., beziehungsweise 2. Landengasse gelegen, im Ausmaße von zusammen 1416 m² zum Preise von 2.5 S per Quadratmeter, das sind 3540 S, unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

Berichterstatter GR. Vinder:

(Z. 597, M. Abt. 46, 8454.) Dem Verbands der sozialdemokratischen Studenten Oesterreichs, Chemiker-Arbeitsgemeinschaft, wird die Mitbenützung des im Hofe des Schulgebäudes 13. Am Platz 2 befindlichen, alleinstehenden und von der Schule nicht in Anspruch genommenen kleinen Häuschens an allen Wochentagen, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen, von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends gestattet.

(Z. 598, M. Abt. 46, 7228.) Dem Athletiksportklub „Atlas“ wird die Mitbenützung des Turnsaales an der K.-u.-M.B.Sch. 21. Amtsstraße 25 an jedem Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Z. 615, M. Abt. 36, 118/19/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als Verwalterin des öffentlichen Gutes zur Herstellung eines Wasserablaufes vom Schanklokale in den Straßkanal beim Hause 19. Döblinger Hauptstraße 11 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen gegeben.

(Z. 607, M. Abt. 36, 92.) Dem Ansuchen der Leopoldine Hierweg um Bewilligung zur Aufstellung eines Trafikkioskes im 20. Bezirke, Wegstraße, Ecke Klosterneuburger Straße, kann keine Folge gegeben werden.

(Z. 608, M. Abt. 36, 77.) Dem Ansuchen des Albert Hunal um Bewilligung zur Aufstellung eines Trafikkioskes im 20. Bezirke, Wegstraße, Ecke Klosterneuburger Straße, kann keine Folge gegeben werden.

(Z. 611, M. Abt. 36, 186/II/P.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als Verwalterin des öffentlichen Gutes zur Herstellung einer Fundamentunterfangung auf Straßengrund (Ausmaß 75 cm breit × 8 m, beziehungsweise 2.5 m lang) beim Hause 2. Alliertenstraße 7—Schweidlgasse 9, wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen gegeben.

(Z. 612, M. Abt. 36, 471/1/P.) Die Zustimmung zur Errichtung eines Trafikkioskes am Neuen Markt, ob freistehend oder an die Kapuzinerkirche angebaut, wird nicht erteilt und sind auch in der Folge einlangende Ansuchen abzuweisen.

(Z. 620, M. Abt. 46, 8581.) Dem Fortbildungsschulrate in Wien wird in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung nun-

mehr auch die Mitbenützung der bisher dem Vereine „Freie Schule—Kinderfreunde“ überlassenen zwei Garten- und zwei Gassenzimmer im 1. Stockwerke der K.B.Sch. 6. Sonnenuhrgasse 3, zur Unterbringung der fachlichen Fortbildungsschule für Juweliere gestattet. Dafür werden dem Vereine „Freie Schule—Kinderfreunde“ vier andere entsprechende Räume im Schulgebäude 6. Corneliussgasse 6 an allen Wochentagen mit Ausnahme der Samstage ab 3 Uhr nachmittags überlassen.

(Z. 621, M. Abt. 46, 2133.) Dem Fortbildungsschulrate in Wien wird zur Unterbringung der fachlichen Fortbildungsschule für Juweliere, Gold- und Silberschmiede die Mitbenützung der im 3. Stocke gelegenen ehemaligen Naturalwohnung des Volksschuldirektors Jeschky sowie die Mitbenützung der ebenfalls im 3. Stocke befindlichen Klassenzimmer Nr. 26 und 27 — die Mitbenützung des Raumes Nr. 27 jedoch nur dann, wenn die in diesem Zimmer untergebrachte Volksschulklasse anderweitig untergebracht werden kann — an der M.B.Sch. 6. Sonnenuhrgasse 3 gestattet.

Berichterstatter GR. Pokorny:

(Z. 610, M. Abt. 45, Tr/717.) Die Gemeinde Wien kauft von Baruch Trub, 2. Rembrandtstraße 33, die Liegenschaft Einl.-Z. 4961, Katastralgemeinde Wien 20., bestehend aus den Kat.-Parz. 3657/4 und 3659/12 im Ausmaße von 768.44 m² zum Pauschalpreis von 8000 S unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

Berichterstatter GR. Suchanek:

(Z. 599, M. Abt. 45, Tr./591.) 1. Anlässlich der Parzellierung der Liegenschaft Kat.-Parz. 519/4 in Einl.-Z. 1442 Ottakring und der Bauführung auf diesem Grunde überträgt die Gemeinde Wien die im Plane des behördlich autorisierten Zivilgeometers Ing. Richard Hermann vom April 1925, Z. 4735, umschriebenen Flächen im Ausmaße von 125.62 m² und 88.77 m² ins Verzeichnis des öffentlichen Gutes. 2. Die Bau- und Parzellierungswerker Florian und Elisabeth Gossenreiter leisten hierfür eine einmalige Entschädigung von 257 S, die binnen acht Tagen nach Genehmigung, fällig ist. 3. Sämtliche mit dieser Transaktion und ihrer grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Kosten der Plananfertigung, die Uebertragungsgebühr und Wertzuwachsabgabe tragen Florian und Elisabeth Gossenreiter allein. 4. Diese Transaktion wird erst dann rechtswirksam, wenn mit der Bauführung binnen Jahresfrist vom Tage der Genehmigung an gerechnet tatsächlich begonnen wird.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Pokrda:

(Z. 600, M. Abt. 44, III, 42/13.) Verwendung des restlichen Gebarungüberschusses des Wirtschaftsamttes pro 1924.

(Z. 602, M. Abt. 42, 2911.) Brandschadenversicherung für den Fu termittelbetrieb auf dem Zentralviehmarke St. Mary.

Berichterstatter GR. Kopriva:

(Z. 618, M. Abt. 45, Tr./92.) Josef Spitzer, Grundverkauf in Inzersdorf-Stadt im 10. Bezirke.

Berichterstatter GR. Suchanek:

(Z. 617, M. Abt. 45, Tr./939.) St. Josef-Kinderspital im 4. Bezirke, Grundtausch mit der Gemeinde Wien.

Zuschußkredite zur Ausgabe rubrik 617/3.

Berichterstatter GR. Gröbner:

(Z. 609, M. Abt. 45, Tr./485.) Für Ankauf einer Realität im 9. Bezirke 16 223 S.

Berichterstatter GR. Kopriva:

(Z. 619, M. Abt. 45, Tr./545.) Für Grundankauf im 21. Bezirke 3836 S.

Berichterstatter GR. Pokorny:

(Z. 610, M. Abt. 45, Tr./717.) Für Grundankauf im 20. Bezirke 8660 S.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—15. — Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Filialen: XXI., Wagramer Straße 54. Telephon: 40-4-66. XI., Simmeringer Hauptstraße 108. Telephon: 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4.

Bezirksvertretungen.

Nichtigstellung. Im Amtsblatte Heft 57 vom 18. Juli 1925, Seite 803, erste Spalte wurde im Beschlußprotokolle über die Sitzung der Bezirksvertretung für den 9. Bezirk vom 24. Juni 1925 der Antrag des B.N. Weiner, betreffend die Wiedereröffnung der Straßenbahnhaltestelle 9. Seegasse — Porzellangasse irrtümlich als angenommen bezeichnet. Richtig soll es heißen: „Dieser Antrag wird abgelehnt“.

Sitzung:

Hernals: 30. Juli, 6 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei.

Gemäß § 5 der Ministerialverordnung vom 25. Mai 1908, R.-G.-Bl. Nr. 155, betreffend die Einrichtung von Unterrichtskursen zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei, werden alle jene Personen, die an diesen Kursen teilnehmen wollen, aufgefordert, sich im Monate August 1925 unter Nachweis ihrer Vorbildung in der Kanzlei der staatlichen allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien mündlich oder schriftlich anzumelden. Zum Besuche der Kurse werden nur solche Kandidaten zugelassen, welche eine Vorbildung nachweisen, die zu mindestens jener der absolvierten Bürgerschule entspricht. Die Dauer der Kurse wird auf acht Wochen festgesetzt. Das Unterrichtsgeld beträgt 50 S und ist acht Tage vor Beginn des Kurjes bei der staatlichen allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien zu erlegen. Ebenso die Prüfungsgabe von 10 S, acht Tage vor der Prüfung. Mittellose Kandidaten können von der Zahlung des ganzen oder halben Unterrichtsgeldes befreit werden. Erwaige Ansuchen um Befreiung vom Unterrichtsgelde sind gleichzeitig mit der Anmeldung einzubringen (Mittellosigkeitszeugnis). Die Kurse werden nur abgehalten, wenn sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern meldet.

Die Abhaltung des Kurjes wird den zugelassenen Kandidaten vier Wochen vor Beginn des Kurjes bekanntgegeben.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 12. bis 18. Juli 1925.

Die Zufuhr auf die Wiener Märkte in Gemüse und Grünwaren belief sich in der Berichtwoche auf 30.435 q, das sind um 5414 q weniger als in der Vorwoche. An Kartoffeln langten insgesamt 20.822 q, das sind um 474 q mehr als in der Vorwoche ein. Die Obstzufuhren betragen 19.179 q, das sind um 3113 q weniger als in der Vorwoche. An Pilzen kamen 192'6 q, das sind um 11'8 q weniger als in der Vorwoche zur Zufuhr.

Die Butterzufuhr betrug 345'1 q, das sind um 201'5 q weniger als in der Vorwoche. Eierzufuhr: 1.300.700 Stück Eier, das sind um 96.900 Stück weniger als in der Vorwoche.

Auf den Rindermärkten wurden um 90 Stück Rinder weniger als in der Vorwoche aufgetrieben. Es notierten: inländische Ochsen 120 bis 170 g, ungarische 115 bis 170 g, rumänische 115 bis 175 g, jugoslawische 112 bis 170 g, tschechoslowakische (Ia und IIa) 160 bis 200 g, Stiere 115 bis 160 g, Kühe 111 bis 150 g, Büffel 87 bis 95 g, Weinvieh 60 bis 110 g.

Auf dem Jung- und Stochviehmarkte notierten: lebende Kälber 140 bis 250 g, ausgeweidete 170 bis 280 g, Fleischschweine 250 bis 320 g, Fettschweine 260 bis 280 g, Lämmer 120 bis 160 g, Schafe im Fell 90 bis 140 g, ohne Fell 140 bis 210 g, Rige 120 g, Ziegen 50 bis 110 g.

Auf dem Schweinemarkte notierten: Fleischschweine per 1 kg Lebendgewicht 180 bis 270 g, Fettschweine 210 bis 245 g.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im August.

5. Bezirk: 5., 12., 19. und 26.

Baubewegung

vom 19. bis 24. Juli 1925.

Gesuche um Baubewilligungen.

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Rathausstraße 3, von Emil Horst, Hausverwalter, Bauführer Arch. Wilhelm Oberländer (12298).
2. Bezirk: Trafikloß, Ausstellungsstraße gegenüber Buschfino, von Berta Bauer, Bauführer Josef Reiter, Zimmermeister (12284).
5. Bezirk: Eishaus, Margaretenstraße 142, von Franz Aubericht, Bauführer Hans Homer, Baumeister (12291).
12. Bezirk: Stählmauerficherung, Schwentgasse, von Marie Fould-Springer, Bauführer Edmund Schwarzer (3565).
- " " Dampfsefelanlage, Bivenotgasse 56, von J. Päch, Bauführer Oswald Elama (Josef Jandera) (3637).
- " " Manfarbenwohnung, Schönbrunner Allee 52, von Johann Swoboda, Bauführer Josef Sperler (3466).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Schottenring 19, Richard Faltis (12126).
- " " Am Schulhof, hinter der Kirche Am Hof, Holzwerke A.-G. Hermann Otte (12175).
- " " Singerstraße 12, Franz Dypolzer, Baumeister (12184).
- " " Maria Theresien-Straße 22, Baugesellschaft R. Faltis & R. Dent (12213).
- " " Börsegasse 18, Baugesellschaft R. Faltis & R. Dent (12214).
- " " Franziskanerplatz 1, Bau- und Adaptierungsunternehmung (12245).
2. Bezirk: Große Schiffgasse 10, Bau- und Adaptierungsunternehmung (12243).
6. Bezirk: Mollardgasse 33, Hans Berta, Maurermeister (12174).
8. Bezirk: Lerchengasse 29, Josef Czurda, Maurermeister (12276).
12. Bezirk: Steinbaurgasse 11, Rudolf Schoderböck (3539).
- Breitenfurter Straße 1 a, Karl Oswald (3714).
18. Bezirk: Theresiengasse 10, Georg Hengl (6654).
- Schopenhauerstraße 45/47, L. W. Wolf (2773).
20. Bezirk: Wasnergasse 21, Arch. Em. Stwertnik (12154).

Renovierungen.

1. Bezirk: Schwarzenbergplatz 1/3, Oesterreichische Aktiengesellschaft für Bauunternehmung (12165).
- " " Hoher Markt 8, Wiener Baugesellschaft (12179).
- Ebendorferstraße 2, Unionbaugesellschaft (12288).
2. Bezirk: Praterstraße 29, Alois Robl, Baumeister (12286).
3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 49, Hans Fahnler, Baumeister (12246).
5. Bezirk: Wimmergasse 24, Josef Czurda, Maurermeister (12141).
- " " Fendigasse 5, Alois Robl, Baumeister (12287).
- " " Einsteblersgasse 34, A. Sterba & Pahl (12289).
6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 73, Johann Haubenhofner, Maurermeister (12169).
7. Bezirk: Randslgasse 5 a, Weiß & Fröhlich, Baumeister (12166).
- Kirchengasse 5, Berner & Thruß, Baumeister (12282).
8. Bezirk: Laudongasse 35, Josef Czurda, Maurermeister (12140).
9. Bezirk: Müllnergasse 5, B. Brujnenbauch, Baumeister (12176).
- Zimmermannngasse 11, Ing. Em. Herlich, Baumeister (12183).
18. Bezirk: Schopenhauerstraße 44, Faltis & Dent (2670).
- " " Währinger Gürtel 21, Matthias Böschko (2677).
- " " Leopold Ernst-Gasse 8, Julius Steiner (2688).
- " " Edelhofgasse 4, Ing. Rupert Nagler (2760).
- " " Genggasse 26, Ing. Rupert Nagler (2761).
- " " Schumannngasse 11, Ing. Rupert Nagler (2762).
20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 38, Matthias Stumboll, Maurermeister (12139).
- " " Wallensteinstraße 59, Alois Robl (12285).

Demolierung.

5. Bezirk: Stallungen, Wiebner Hauptstraße 135, von Josef Vogner, Bauführer Alois Schützenberger & Karl Sailer, Baumeister (12280)

ÖSTERREICH. BAMAG-BÜTTNER WERKE A. G.
GASFACH - WASSERFACH - FEUERUNGEN - KESSELBAU
TROCKNUNGSANLAGEN - BAMAG TRIEBWERKE
WIEN, I., VOLKSGARTENSTR. 3 TELEPHON: 38-5-95 1509 **FABRIKEN IN LINZ a. D. TELEPHON: 1, 836, 837**

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

12. Bezirk: Malfattgasse, Einl.-Z. 2063, 2065, 2066 und Neuwallgasse Einl.-Z. 2168 Grundbuch Unter-Meidling, von Heinrich Ried (3134).
 " " Flurschützstraße—Neuwallgasse—Wolfganggasse, Einl.-Z. 2170, 2150, 2034, 2152, 2153 und 2171 Grundbuch Unter-Meidling, von Ing. Otto Breuer und Ing. Albert Linschütz (3633).
 " " Transformatorstation, Eichenstraße, Kat.-Parz. 175/2, von der "Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke" (3685).
 18. Bezirk: Baftengasse 93, Einl.-Z. 98 Bögleinsdorf, von Haf-Jensen.
 " " Edpergasse 20/22, Einl.-Z. 572 und 573 Bögleinsdorf, von Bally.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

M. Abt. 23 b, 3152.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 21. Steigenteschgasse.

Anbotverhandlung am 3. August, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 3248.

Anstreicherarbeiten

für den Wohnhausbau 2. Radingerstraße.

Anbotverhandlung am 3. August, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

MONTAGE-DOPPEL-LEITERN

für Baumeister, Installateure, Anstreicher, Maler usw.
 Tritthöhe 32 cm — Preise: 1562

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Sprossen
 8, 10, 12, 14, 16, 18, 24, 28, 32 Schilling

LEITERN- UND GERÜSTE-FABRIK
RUDOLF EICHHORN
 WIEN 6. BEZ., ESTERHAZY GASSE NR. 22

Eiserne Sprossenzieher per Stück S 1.—
 Backenband per Stück S 1.—
 Offerte kostenlos — Kataloge
 TELEPHON NUMMER 6507



M. Abt. 23 b, 3283.

Anstreicherarbeiten

für den Wohnhausbau 11. Drißschützgasse.

Anbotverhandlung am 3. August, halb 12 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 3284, 3282.

Wohnhausbau 11. Geißelbergstraße.

Anbotverhandlung am 3. August, um 12 Uhr für die Spenglerarbeiten, um halb 1 Uhr für die Dachdeckerarbeiten, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 25 b, 1143.

Zentrale Waschküchenanlage in der Wohnhausgruppe 10. Reilreichgasse.

Lieferung und Montage: a) ein Einflammrohrkessel von 25 m² Heizfläche, b) Bekohlungsanlage, c) Kesselspeiseanlage, d) Vorwärmanlage, e) Kalt- und Warmwasserreservoir, f) diverse Wäschereimaschinen und Apparate, g) Kunststeinwaschröge, h) Elektromotore, i) Transmmissionen mit Kugellager, k) Lüftung und Entnebelung, l) Rohrleitungen und Ventile.

Anbotverhandlung am 4. August, 9 Uhr, in der städtischen Dampfwäscherei 12. Schwenkgasse.

M. Abt. 27, 3642.

Elektrische Installationsarbeiten

im städtischen Wohnhausbau 20. Pappenheimgasse.

Anbotverhandlung am 4. August, 10 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

27. Juli, halb 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Bauhloffer(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 2. Kaiserermühlendamm (Heft 57).
 — (M. Abt. 23 b.) Wohnhausbau 7. Neustiftgasse 143, um 9 Uhr Bauhlofferarbeiten, um halb 10 Uhr Baupenglerarbeiten (Heft 57).
 28. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im Wohnhausbau 10. Reilreichgasse (Heft 56).
 — 9 Uhr. (Bauleitung St. Marx.) Anstreicherarbeiten für die Erneuerung des Anstriches der eisernen Tragwerke und der Dachschalungen der Schweinehalle im Zentralviehmarkt St. Marx (Heft 57).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlofferarbeiten für den Wohnhausbau 2. Radingerstraße (Heft 57).
 — (M. Abt. 23 a.) Erweiterungsbau des Brigittaspitals im 20. Bezirk, Stromstraße—Basettistrasse, um 9 Uhr Baupenglerarbeiten, um halb 10 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 57).
 29. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Van der Müll-Gasse (Heft 57).
 — halb 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schloffer(Beschlag)arbeiten für den Wohnhausbau 10. Hardtmuthgasse (Heft 57).
 30. Juli, halb 10 Uhr. (M. Abt. 23 a.) Bauhlofferarbeiten für den Erweiterungsbau des Brigittaspitals (Heft 58).
 31. Juli, viertel 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Bauhlofferarbeiten für den Wohnhausbau 21. Prager Straße (Heft 58).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 21. Pittlagasse—Brünner Straße (Heft 58).
 — 12 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 11. Geißelbergstraße (Heft 58).

31. Juli, halb 1 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Dachdeckerarbeiten für den Wohnhausbau 11. Driischügasse (Heft 58).
1. August, Wohnhausbau 10. Hardtmuthgasse (M. Abt. 23 b.), um 10 Uhr Spenglerarbeiten, um halb 11 Uhr Anstreicherarbeiten, um 11 Uhr Glaserarbeiten (Heft 58).
3. August, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 21. Steigenteschgasse (Heft 59).
- 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 2. Radingerstraße (Heft 59).
- 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Lieferung von eintausend Beleuchtungskörpern für die öffentliche elektrische Straßenbeleuchtung (Heft 56).
- halb 12 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 11. Driischügasse (Heft 59).
- Wohnhausbau 11. Geißelbergstraße. (M. Abt. 23 b.), um 12 Uhr Spenglerarbeiten, um halb 1 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 59).
4. August, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im Wohnhausbau 10. Friesenplatz (Heft 57).
- 9 Uhr. (Städtische Dampfwäscherei 12. Schwentgasse.) Zentrale Waschküchenanlage in der Wohnhausgruppe 10. Neireichgasse (Heft 59).
- 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im städtischen Wohnhausbau 20. Pappenheimgasse (Heft 59).
12. August, 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Lieferung und Montage eines Speise- und Aschenaufzuges im Brigittaspital 20. Stromstraße 72 (Heft 58).
18. August, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Gussfabrikenwaren und Armaturen für den Erweiterungsbau des Brigittaspitals (Heft 58).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Bauschlosserarbeiten für den Wohnhausbau 11. Driischügasse.*)

Anbotverhandlung am 20. Juli.

Es offerierten in Schilling: Wert- und Rohstoffgenossenschaft 57.213 70; Karl Reumeier 50.695 02; Leopold Kopriva & Sohn 49.527 50; S. Wald 10.694 Eisenarbeit; Anton Wieser's Söhne 63.851 97; Schenk & Judmann 36.592 20; Franz Pawlis 54.201 85; Franz Kurzbauer 82.557 20; „Pog“, 54.285 70; Josef Dach 58.003; Produktivbau 53.221 94; Otto Niffel 57.930 70; Karl Moser 42.715 70; Josef Hamata 45.167 50; Ignaz Krausz & Komp. 45.606; „Wimeg“ 46.591 50; Johann Sommer 45.267 70; Alexander Mehr 58.871 50; Heinrich Seblacek 40.940 70; Karl Nowak 55.569 85.

Bauspengerarbeiten für den Wohnhausbau 9. Sechschimmelgasse.*)

Anbotverhandlung am 20. Juli.

Es offerierten in Schilling: „Wimeg“ 3391 15; Ignaz Skopel 3426 80; Anton Reutirch 3034 46; Josef Wellner ohne Endsumme; Karl Schuhmann 3421 90; Viktor Chmelicek 3228 70; Leopold Kopriva & Sohn 3415 80; Josef Rary 2836; Rudolf Kahler 3749; Alexander Weiler 3112 79.

Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 2. Radingerstraße.*)

Anbotverhandlung am 20. Juli.

Es offerierten in Schilling (a = mit, b = ohne Blech): Alfred Frömmel a 25.270 60, b 13.200; Josef Wellner a 29 940, b 13.267 68; Rudolf Kahler a 27.994; Josef Rary a 24.612, b 9622; Viktor Chmelicek a 25.202 60, b 12.115 20; Karl Schuhmann a 27.211 44, b 13.333 84; Josef Wellner a 28.335, b 55% Nachsch; Anton Reutirch a 23.670 49, b 8555 28; Ignaz Skopel a 26.617, b 11.988; „Wimeg“ a 26.743, b 12.046; Friedrich Klatlein a 27.691 20, b 11.094; Jaroslav Todtstein a 25.684, b 11.828 84.

Malerarbeiten für den Wohnhausbau 5. Brandmayergasse.*)

Anbotverhandlung am 20. Juli.

Es offerierten Schilling: Josef Kriesler 76.862; Louis Vattan 42.480; Alois Mayer 75.380 48; Wilhelm Bielawsky 77.754; Karl Willmann 46.966; Bräder Gultani 44.319 60; Karl Wehle 57.824; Franz Köhler 31.224 80; „Grundstein“ 47.939 44; Alois Danek & M. Fischer 40.421 99; Alois Bernhart 40.118 60; Stenzel & Sinner 47.442 32; Alois Zapletal 32.763;



Möbelfabrik Bautischlerei

1612

Wien, III., Ungargasse 59-61

Johann Serany 50.488 71; Alois Düller 42.576 95; Bläsky & Nowotny 43.919 60; Franz Beneš 49.917 40; Franz Nawratil 50.172 30; Rudolf Sotka 54.632; Vinzenz König 46.638 90; Johann Schuster 49.375; Rudolf Boubek 47.513 50; Ludwig Koller 18.955 80; Karl Eril 49.384 06; Johann Kronfuß 35.728; Leopold Schuster 35.336; Franz Percht 33.030 40; Ferdinand Petritz 26.114 13; Rudolf Jüttner & Bruder 35.793; Josef Schreiber 11.097 22; Leopold Klug 32.849; Josef Reuhold 42.057 64.

Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 15. Karl Marx-Strasse.*)

Anbotverhandlung am 20. Juli.

Es offerierten in Schilling: Alois Danek & M. Fischer 9670 62; Alois Bernhard 8849 50; Michael Steinhammer 17.082 70 mit Material; Stenzel & Sinner 10.288 36; Friedrich Quante 10.131 48; Johann Adamek 8717 40; Alois Düller 8722 90; Franz Beneš 9221 40; Wilhelm Zimmer 9980 92; Valentin Ladner 12.788 38; Franz Jillek 9816 32; Karl Köppler 9370 10; „Frog“ 10.034 90; Josef Groß 10.427 44; Produktivbau 8919 71; Josef Miza 9313; Anton Hochreiter 9474 40; Rudolf Jüttner 10.122 80; Karl Epl 9084 70; Ferdinand Petritz 10.581 60; Josef Danek 9527; Vinzenz König 10.572 07; Anton Weiser 9474 54; Alois Kolb 11.869 70; Ludwig Koller 8826 60.

Dachdeckerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Hardtmuthgasse.*)

Anbotverhandlung am 21. Juli.

Es offerierten in Schilling: Vinzenz Posch 6426; Josef Reutirch 6300; Reutirch & Öbinger 6420; Josef Haller 7080; Andreas Wbyral 6900; Josef Brunner 9300; Hugo Rüdwa 7200; Riccius 6780; Johann Losert 6900; Jakob Hredlika 7080; Karl Dornhagl 6900; Karl Bawra 6600; Julius Scherzer 66 0; Joh. Jung, Trajlinek & Jung 8400; Max Gärtner 9600; „Grundstein“ 6420; Florian Schrott 9000.

Aug. Rath jun. Wien, I., Walfischgasse 14:

Telephon 70-5-48 und 73-4-51

1884

Schamottewaren und Tonöfenfabrik in Krummnußbaum, Ziegelwerk in Wieselburg, Dampfsägewerke Leutasch, Tirol, und Saalfelden, Salzburg, Schamottewaren aller Art, Klinkerziegel, Tonöfen, Kamine, eiserne Öfen, Herde, Wandverkleidungen, Fußbodenplatten, Steinzeugrohre, sanitäre Einrichtungen, Bauholz und Schnittmaterial. (Künstliche Wetzsteine und Bimssteine).

KEST-DURAND

ANSTRICH- UND RENOVIERUNGS-GESELLSCHAFT M. B. H.
KERNER & STODOLOWSKY
Harz, Terpentinöl, Mineralöle, Chemikalien, Leinöl, Firnis u. Farben
(ROSTSCHUTZFARBEN „DURAND“)

Tel. 82-23.

Wien, I., Friedrichstraße 6.

Tel. 82-23.

Bedeutende Kohlen- und Koksersparnis

erzielen Sie nur mit

Swoboda's Dauerbrandöfen „Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamine.

Prospekte senden kostenlos

1833

AUTOMATEN-BAUGESELLSCHAFT

ALOIS SWOBODA & Co.,

Zentralbureau: Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 19081.

Werke: Rainfeld a. d. Gölsen, N.-Oe.

Export nach allen Staaten.



VERBLEIUNG

VON SCHWARZBLECHEN
UND DEREN BESTANDTEILE (SCHNITTWARE) SOWIE
FERTIGE ARTIKEL // VERBLEITE SCHWARZBLECHE
FÜR GASMESSERFABRIKEN

1515 a

METALLWARENFABRIK **WILHELM PITTNER** GESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN XIII/2, LINZER STRASSE 150-158 FERNSPR. 34-3-91, 35-4-93

Gas-Herde und Kochapparate

1472 a

C. Zimmermann's Nfg. J. Wintermayr

Wien, XVI/1, Gansterergasse 9-15. — Telefon 20-1-41, 20-1-42

Aufzugfabrik

Ferd. Bauers Nachfolger

Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse Nr. 67.

Telephon Nummer: 37-5-22.

1350

Aufzüge — Krane — Hebezeuge — Transporteure — Bekohlungsanlagen — Aufzugrevisionen

Isolierungen

und Isoliermaterial für Dampf-,
Warmwasser- und
Kälteleitungen,
Kühlanlagen usw.

1421

M. NEUMANN & Co.

Korkstein- und Gipsdielen-Fabrik

Tel. 7045 Wien, III. Bezirk, Ungargasse Nr. 54 Tel. 5020

Fernsprecher **WALLNER & NEUBERT** Fernsprecher
50-3-33 Wien, V., Schönbrunner Straße 13 59 4-86

BAUGUSS, Abortschläuche, Schachtdeckel, Kanalgitter, Rauchfangtür, Stiegen-
gelder usw., Herdplatten und Roste, Abflußrohre, gußeiserne Muffen- und
Flanschenrohre, emaillierte Wandbrunnen, Ausgüsse, Futter-
muscheln, Wendeltreppen, Tragsäulen

Bauwerkzeuge - Stalleinrichtungen

Flaschenzüge, Krane, Winden, Ketten, Dauerbrandöfen, Spar-
herde, Quintöfen, Regulierfüllöfen usw.

1533

Feuerungstechnik

G. m. b. H.

Fernruf 91-45. WIEN, III., Marokkanergasse 1.

Neuzeitliche OFEN- u. Feuerungsanlagen —
SCHORNSTEINE jeder Bauart — KESSEL-
EINMAUERUNGEN — Vollständige ZIEGEL-
WERKE — Künstliche TROCKENANLAGEN

PROJEKTIERUNG und ANGEBOTE kostenlos
Ausführung nur durch geschulte Facharbeiter

— Zweigniederlassungen: Ljubljana, Linz, Brünn — 1831

Feld- und Industriebahnwerke Dr. Brukner & Pollitzer

Wien, III. Bezirk, Ditscheinerergasse Nr. 3.

Telephon-Nummer: 98-5-40 Serie

BAUABTEILUNG.

Projektierung und Bau von Schlepp- und Industriebahnanlagen.

Kontrahentin der Gemeinde Wien.

FELDBAHNABTEILUNG.

Vignolschienen,
Rillenschienen,
Kleineisenzeug,
Weichen,
Drehscheiben,

Schiebebühnen,
Motorlokomotiven,
Dampflokotiven,
Elektrische Lokomotiven,
Naßbagger, Trockenbagger,

WAGGONBAUABTEILUNG.

Kippwagen,
Plattformwagen,
Kastenwagen,
Ziegeletagewagen,
Wipper,
Spezialwagen für alle Zwecke,

Güterwagen,
Kesselwagen,
Selbstentlader,
in allen Spurweiten
in jeder Größe,
für jede Tragfähigkeit.

NEUEISENABTEILUNG.

Stab-, Form und Bandeisen,
Bleche und Draht,

Gas- und Siederöhren,
Halbzeugfabrikate.

MASCHINENABTEILUNG.

Werkzeugmaschinen,
neu und gebraucht,

Steinbrecher,
Lokomobile.

1434

ALTEISENABTEILUNG.

Schrott,

Abwrack.

**Demontage von Lokomotiven,
Waggons u. ganzer Fabriksobjekte.**

N. RELLA & NEFFE, BAU-A.-G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39/41. — Telefon 80-5-80 Serie.

Graz: Grillparzerstraße 27 1327 Wels: Schubertstraße 18.

Eisenhandlung „Zum goldenen Amboß“

J. C. HORAK

Wien, IX/4, Alserbachstraße 4. — Telefon 16-3-89/90.

Filiale in Inzersdorf bei Wien, Ortstraße Nr. 7-9.

Lager aller Sorten steirischer Stabeisen, Band- u. Faßreifen, Bleche,
Drähte, Stahl, Gußwaren, Wagenbauartikel, Wirtchafts- und Feld-
geräte, Nägel, Ketten, Werkzeuge, Fenster-, Tür- u. Möbelbeschläge.

Spezialabteilung für Haus- und Küchengeräte. 1329

Oesterr. Industrierwerke Warchalowski, Eissler & Co.

— Aktiengesellschaft —

Dampfkessel und Überhitzer
Hochleistungs-Steilrohr-
kessel (nach eig. Patenten)
Kupferschmiedearbeiten
aller Art
Reservoir u. Rohrleitungen
Großschmiede und Stahl-
preßwerk

Blechgeschirre verzinnt sowie
aus Nickel, Aluminium und
Kupfer

Emailgeschirr
Milchzentrifugen

Motore für die Kleinindustrie
Motorpflüge

Lokomotiven und Zisternen

1444

Wien, XVI. Bezirk, Odoakergasse Nr. 34

**Abverkauf des Sommerlagers
zu tief reduzierten Preisen**

GÖC- WARENHÄUSER

III., Erdbergstraße 23. V., Margaretenstraße 166. VII., Lerchenfelder Straße 1. XVI., Neuer-
lerchenfelder Straße 73. XX., Wallensteinplatz 6. XXI., Brünner Straße 46-48. Eisenstadt im
Burgenland. Gloggnitz, Zelle 1. Mödling, Neudorferstraße 10. Wr.-Neustadt, Wienerstraße 21.

Unsere **Eigenfabrikation** in Damenbekleidung, Textilwaren, Herrenwäsche, Damenwäsche, Herrenbekleidung, Schuhen ermöglicht uns, da jeder Zwischenhandel ausgeschlossen ist, die Konkurrenz an Gediegenheit und Billigkeit unserer Waren zu übertreffen. 1553

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft.

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1. 1536

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73.

Tonwaren, Dachfalzziegel, Elektroporzellan und keramische Erzeugnisse aller Art.

GEMEINNÜTZIGE BAUGESellschaft „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

Zentrale: Wien, X. Bezirk, Landstraßer Gürtel, nächst Arsenal
Telephon 59-3-85 u. 53-1-92. 1504 Telephon 59-3-85 u. 53-1-92.

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie zehn Spezialbetriebe.
Exposituren und Filialen Laa an der Thaya, Steyr und Salzburg.

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen
aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephon-
zentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

1608
Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

LUDWIG ITTERHEIM

Wien VII., Neubaugasse 64/66. Fernruf Nummer: 35-3-77.

Rasche und exakte Ausführung von Blau-, Weiß- und Sepia-
pausen, Plandruck in ein- und mehrfarbiger Ausführung, auch
in verändertem Maßstabe. 1559

JOS. STORK & Co. G.m.b.H.

Wien, III., Rudolf von Alt-Platz Nr. 7

liefern prompt zu billigsten Tagespreisen 1445

Portlandzement

Paxzement

Heraklithbauplatten

Bahnlager: Matzleinsdorfer Bahnhof
Fernruf: 5288 / Drahtanschrift: Storkomp Wien / Fernruf: 5288

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
Berndorf, Nied.-Öst.

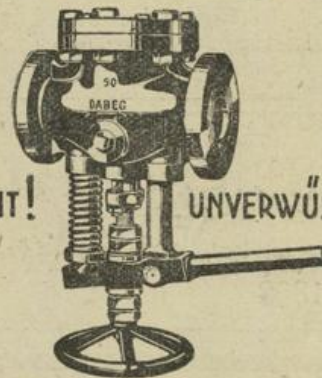
Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

**Rein-Nickel-,
Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre**

**Kesselabschlamm-
ventile**

mit
patentierten
panzerlegierten Sitzflächen



STETS DICHT!

UNVERWÜSTLICH!

•DABEG• MASCHINENFABRIKS A-G.
Wien VI. Wallgasse 39.

SKF
KUGEL- U. ROLLENLAGER
TRANSMISSIONEN
RIEMENSCHLEIBEN

1558

SKF
KUGELLAGER-
GESELLSCHAFT
M. B. H.



WIEN
IV. WIEDNER
HAUPTSTR. 23-25
TEL. 59-0-12

Der Riese der Rechenarbeit.



Die Buchhaltung wird zum Vergnügen bei Anwendung der „GLOGOTHEK“

Sofortige Bilanzierung jederzeit möglich.

Aufklärungen und Prospekte jederzeit kostenlos durch
GLOGOWSKI & CO., WIEN I.
Franz Josefs-Kai Nr. 15. Tel. 75-0-14 und 74-3-91.
Additions-, Buchhaltungs-, Lohnlisten-, Kalkulations- u. Fakturiermaschinen.

STADTSTEINMETZMEISTER
ANTON NEUNTEUFL
WIEN IX., NUSSDORFER STRASSE 25
WERK- UND LAGERPLATZ: WIEN XIX., BILLROTHSTRASSE 5

Postsparkassen-Konto 6094 1537 Postsparkassen-Konto 6094
Ausführung sämtlicher Bausteinmetz-, Denkmal-, Grabstein- sowie Kunststein-Arbeiten

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE
C. H. RIPL & Co.
BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN
WIEN VIII., LERCHENFELDER STRASSE 156
TELEPHON Nr. 28-0-77 1538 TELEPHON Nr. 28-0-77
Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungenstüren

Fabrik:
Vöckla-
bruck
(Ober-
österreich)

HATSCHEK'S
Eternit
SCHIEFER
nur echt mit der Prägung: ETERNIT

Niederlage:
Wien, IX/1,
Maria
Theresien-
Straße 16.
Telephon:
18-4-75.

EMANUEL SLAMA Baustoffindustrie
Alle Sorten von Gips u. Gipsdielen
Zentralbüro: Wien, V., Margaretenstraße 13, Tel. 54103, 59027
SPEZIALITÄT: Natur-Baustoff Leukolit (öst. Patentinhaber Emanuel Slama),
feuersichere Kokolithdielen-Tafelverkleidungen als Ersatz für Holzverschalung,
Gipsestrichböden, unerreicht als feuersicherer Dachboden an Stelle des
Ziegelplasters. Sämtliche Baumaterialien 1552
GIPSWERKE UND GIPSDIELENFABRIKEN
Puchberg am Schneeberg, Kindberg, Au-Seewiesen, Steiermark
Lieferung und Ausführung von Gipsdielen und Gipsplattenwänden in jeder Art

KUNSTSTEINSTUFEN
BETONROHRE UND BETONPFOSTEN
Austria, Kunststein- und Zementwarenfabrik
1557 Gesellschaft m. b. H. Kontrahentin der Gemeinde Wien
Bureau: Wien, I., Wildpretmarkt 2. Telephon Nr. 67-5-60 Serie
Fabrik: GERASDORF, Niederösterreich, a. d. Staatsbahn.

GRANITWERKE
ANTON POSCHACHER, WIEN
Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich
Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente,
Grufte, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granit-
pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem
Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzsägewerk in Mauthausen 1545
Lagerplatz: Wien, XX., Treustraße Nr. 35. — Telephon Nr. 49-1-18
Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon 54-5-13

M. & J. SCHLÖSINGER
Fabrikslager von tech.-sanit. Gas- u. Wasserleitungsartikeln
TEL. 56-0-51 **WIEN I., KARLSPLATZ 3** TEL. 56-0-51
liefern Klosetts, Waschtische aus besten Fayence, gußeiserne Badewannen und alle Installationsmaterialien 1531

Bau- u. Portaltischlerei
M. TOCH
Wien, X., Quellenstraße 92. — Telephon 59-3-98.
Spezialist in Geschäftseinrichtungen. 1420
Übernahme aller in das Fach einschlägigen Arbeiten, sowie Anpolittierung von Portalen werden billigst und prompt ausgeführt.
Fenster und Türen stets lagernd.

Freissler — Aufzüge
WIEN X. 1861
Erlachplatz 3.
Gegründet 1868 11.000 Anlagen

Universal-
Zerstäubungs - Spritz - Apparate (Patent Springer)
unentbehrlich für das Baugewerbe.
Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, Desinfektion und Bodenkultur. 1540
Friedrich Springer Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation
Wien, IX., Sechschimmelgasse 28. — Telephon 69-4-76.



ECHTE TIROLER LODEN

Erstklassigste Schafwollqualität, den englischen und Reichenberger Schafwollstoffen in Qualität und Aussehen gleichzustellen!! Farbige karierte Modeloden, glatte Jägerloden, Sport- und Strapatzloden in jeder Farbe und in verschiedenen Mustern. Niederlage bei : :
F. Kaliwoda & Sohn, Wien, III/2, Hetzgasse 27 u. Seidlgasse 3. Gegründet 1857. Tel. 92-1-88.